

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D. Behörden und Anstalten für die Landwirtschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-189843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189843)

bahnconducteurs (2 in Mannheim), 6 Locomotivführer, 6 Heizer, 5 Wagenwärter (1 in Mannheim), 1 Werkmeister, 1 Werkschreiber, 1 Materialverwalter.

1 Bahnhofsassessor (in Friedrichsfeld), zugleich Billetausgeber, 1 Eisenbahn-Expeditoren (in Ladenburg), 1 Expeditionsgehilfe (Weinheim).

2 Billetausgeber (Großsachsen und Hemsbach), zugleich Bahnwärter, 1 Brückengelderheber (zugleich Weichenwärter in Ladenburg), 2 Portiers und Bureaudiener (Ladenburg und Weinheim), 2 Bahnmeister, 19 Bahnwärter, 15 Weichenwärter und 2 Ersatzbahnwärter.

2) Von Hessen.

1 Kanzlei-gehilfe, 1 Kanzleidiener, 1 Gütererpeditor, 8 Expeditionsgehilfen, 1 Packer, 2 Portiers, 1 Güterbureaudiener, 3 Zugmeister, 12 Eisenbahnconducteurs, 8 Locomotivführer, 8 Heizer, 7 Wagenwärter, 1 Maschinenmeister, 1 Werkmeister, 1 Werkführer, 2 Werkschreiber, 1 Materialverwalter, zugleich Bahnhofsassessor, 1 Bahnmeister, 4 Eisenbahn-Expeditoren (Bensheim, Zwingenberg, Heppenheim, Eberstadt).

1 Expeditionsgehilfe (Bensheim), 5 Billetausgeber (Hensburg, Langen, Arheilgen, Bickenbach, Auerbach).

3 Portiers (Heppenheim, Bensheim, Langen).

2 Bahnmeister (Langen, Bensheim), 52 Bahnwärter, 11 Weichenwärter, 4 Ersatzbahnwärter.

1 Obertelegraphist, 1 Telegraphist, 1 Bureaudiener.

3) Von Frankfurt.

1 Kanzlei-gehilfe, 2 Gütererpeditoren, 10 Expeditionsgehilfen, 1 Billetausgeber (Mainbrücke), 2 Kanzleidiener, 2 Packer, 2 Portiers, 2 Zugmeister, 8 Eisenbahnconducteurs, 4 Locomotivführer, 4 Heizer, 4 Wagenwärter, 1 Werkmeister, 1 Werkführer, 1 Werkschreiber, 1 Materialverwalter und Bahnhofsassessor, 1 Bahnmeister, 6 Bahnwärter, 9 Weichenwärter, 1 Ersatzbahnwärter, 1 Obertelegraphist, 4 Telegraphisten, 2 Bureaudiener.

Telegraphenstationen auf badischem Gebiete: Großsachsen, Ladenburg, Weinheim, Hemsbach.

D. Behörden und Anstalten für die Landwirtschaft.

I. Landstallmeisteramt.

Das Landstallmeisteramt hat die Aufsicht über die Landesgestütshegenste, die Stutenpaarung, die Ueberwachung der zur Stammzucht um geminderten Preis abgegebenen Zuchstuten und die Prüfung und Patentirung der Privatbesitzer zu besorgen.

Landstallmeister: Carl Ludwig Frhr. Röder v. Diersburg.

7. 184.

Jakob Schneider, Thierarzt und Beschlaglehrer.

1 Bereiter, 1 Officiant, 34 Stallbediente.

II. Landwirthschaftlicher Garten zu Karlsruhe.

Der landwirthschaftliche Garten enthält einen landwirthschaftlich-botanischen Garten, eine Reb- und Baumschule, ein Hopfen- und Gemüsfeld. Er umfaßt gegen 60 Morgen und dient als Versuchsfeld und in Verbindung mit Viehzucht zum Betrieb einer Lehr- und Musterwirthschaft. Er verkauft Sämereien und Setzlinge (Obstbäume, Reben etc.).

Dr. Ludwig Rau, Regierungsrath (f. v.)

1 Buchhalter, 1 Verwalter.

III. Landwirthschaftliche Versuchsstation in Karlsruhe.

Dieselbe besteht aus einem chemischen Laboratorium.

Die Anbau- und Fütterungsversuche werden im landwirthschaftlichen Garten gemacht.

Dr. Julius Kessler, Chemiker.

1 Assistent.

IV. Landwirthschaftliche Schulen.

a. Landwirthschaftliche Gartenbauschule in Karlsruhe.

Die Gartenbauschule in Karlsruhe ertheilt in zweijährigem Course theoretischen und praktischen Unterricht in allen Zweigen der Landwirthschaft.

Für den praktischen Unterricht wird der landwirthschaftliche Garten benützt.

Hermann Göthe, Lehrer.

b. Wiesenbauschule in Karlsruhe.

Der theoretische Unterricht im Wiesenbau wird während einiger Wintermonate zu Karlsruhe gegeben.

In den übrigen Monaten erhalten die Wiesenbauschüler den praktischen Unterricht durch Verwendung bei Wiesen- und Drainanlagen in den verschiedenen Theilen des Landes unter der Leitung tüchtiger Aufseher.

Gustav Abel, Wiesenbaumeister (f. v.).

3 Hilfslehrer.

c. Obstbauschule in Karlsruhe.

Jungen Leuten von 16 Jahren und darüber, welche sich schon mit dem Obstbau beschäftigt haben, wird in der Obstbauschule Gelegen-

heit geboten, sich in diesem Fache theoretisch und praktisch weiter auszubilden, insbesondere in der Erziehung der Obstbäume, in der Baumschule, in der Pflanzung und Pflege der Obstbäume und in der Verwertung des Obstes.

Die Schüler werden in den verschiedenen Jahreszeiten, in welchen die wichtigeren Arbeiten vorkommen, nach Karlsruhe an die Gartenbauschule einberufen, im Ganzen auf 13 bis 14 Wochen.

Hermann Göthe, Lehrer (f. o.)

d. Hufbeschlagschule in Karlsruhe.

In der Hufbeschlagschule wird Schmilben, theoretischer und praktischer Unterricht im Hufbeschlag erteilt.

Der Unterricht dauert in der Regel 3 Monate.

Jakob Schneider, Thierarzt und Beschlagslehrer (f. o.).

e. Landwirtschaftliche Winterschulen.

Die Winterschulen geben angehenden Landwirthen zur Erwerbung der ihnen erforderlichen theoretischen Kenntnisse in der Landwirtschaft und den bezüglichen Hilfsfächern Gelegenheit.

Der Unterricht beginnt am 1. November und dauert bis zum 1. April.

1) In Karlsruhe.

Albert Junghanns, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

2) In Heidelberg.

Peter Gsell, Hauptlehrer.

6 Hilfslehrer.

Zahl der Schüler 1864/65:

Landwirtschaftlicher Garten	28
Wiesenbauschule	17
Obstbauschule	24

V. Landwirtschaftscasse.

Die Landwirtschaftscasse hat die Verrechnung aller Einnahmen und Ausgaben, welche den Etat für Landwirtschaft berühren, zu besorgen.

Carl Stetter, Cassier.